

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1906**

290 (19.10.1906) Zweites Blatt



# Karlsruher Tagblatt.

Nr. 290. Zweites Blatt.

Freitag, den 19. Oktober

(folgt ein drittes Blatt.)

1906.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Nr. 68646. II. Hausieren an Sonntagen betreffend.

Am Sonntag, den 21. d. M. wird gemäß § 55 a Gew.-Ordg. für die Gemeinde Beiertheim in der Zeit von vormittags 11 bis nachmittags 9 Uhr der hauserweise Verkauf von Spiel- und Zunderwaren allgemein gestattet.

Auswärtige Hausierer müssen im Besitze eines gültigen Wandergewerbebescheines sein.

Karlsruhe, den 16. Oktober 1906.

Großh. Bezirksamt.

Arnspurger.

## Konkursverfahren.

Nr. 7915. IX. Im Konkursverfahren über das Vermögen des Glasermeisters Josef Behr hier, Weischenstraße 11, ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung bestimmt auf

Mittwoch, den 14. November 1906, vormittags 10 Uhr,

— Akademiestraße 2 A, 2. Stock, Zimmer Nr. 13. —

Karlsruhe, den 18. Oktober 1906.

Bruch,

Gerichtsschreiber Großherzoglichen Amtsgerichts.

## Konkursverfahren.

Nr. 7722. II. Im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Karl Hermann Lang, Inhaber der Firma Karl Lang hier, Adlerstraße 36, ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung bestimmt auf

Donnerstag, den 15. November 1906, vormittags 12 Uhr,

— Akademiestraße 2 A, 2. Stock, Zimmer Nr. 10/12. —

Gleichzeitig wird mitgeteilt, daß die Gebühren und Auslagen des Konkursverwalters auf 1231 M. 06 Pf. festgesetzt wurden.

Karlsruhe, den 18. Oktober 1906.

Bruch,

Gerichtsschreiber Großherzoglichen Amtsgerichts.

Hiermit bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß nach den Bestimmungen des mit unserem Fuhrpersonal abgeschlossenen Tarifvertrages die Sonntagsarbeit für die Folge eine wesentliche Einschränkung erfahren muß.

Um unsere verehrliche Kundschaft jeweils pünktlich bedienen zu können, ist es daher erforderlich, daß die Bestellungen so rechtzeitig an die betreffende Brauerei gelangen, daß es noch möglich ist, die Zufuhren Samstags bewerkstelligen zu können.

Verband der Brauereien von Karlsruhe und Umgebung.

Der Vorstand:

Alb. Prinz.

Karl Moninger.

Geschäftsgehilfenheim des badischen Frauenvereins,

Herrenstraße 37.

Sonntag, den 21. Oktober 1906

## Konzert

gütigst veranstaltet von den Damen

Frau Olga Klupp-Fischer, Konzertfängerin, und

Fräulein Margarethe Schweikert, Violine.

Anfang pünktlich 8 Uhr.

Freier Eintritt.

Geschäftsgehilfen und weibliche Angestellte in Bureaus, Kontoren, Anstalten und bergleichen werden hierzu freundlichst eingeladen.

2.1.

Das Komitee.

Musikbildungsanstalt Karlsruhe.

Schulgeldeinzug für das II. Tertial des Schuljahres 1906/07 am:

Samstag, den 20. Oktober l. J., jeweils nachmittags von  $\frac{1}{2}$  bis

Mittwoch, „ 21. „ „ „  $\frac{1}{3}$  Uhr im Anstaltsgebäude.

4.3.

Verrechnung der Musikbildungsanstalt.

## Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 19. Oktober 1906, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Steinstraße 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 2 Sofas, 7 Stühle, 1 Kommode, 2 Chiffonnières, 1 Tisch, 1 Linoleumteppich, 6 Wandbilder, 1 Pfeilerkommode, 1 Schreibpult, 3 Stageren, 1 großes Faß Weißwein, 1 Schreibtisch, 1 Divan und Verschiedenes.

Karlsruhe, den 17. Oktober 1906.

Grether, Gerichtsvollzieher.

## Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 19. Oktober 1906, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Piano, 1 Schreibbureau, 1 Schreibtisch, 1 Chiffonnière, 1 Flaschenschrank, 1 Kommode, 3 Sofas, 1 Ruhestuhl, 4 Bilder und 1 Bodenteppich.

Karlsruhe, den 16. Oktober 1906.

Saupt, Gerichtsvollzieher.

## Schiffsausrüstungen.

Die Großh. Rheinbauinspektion Karlsruhe vergibt in öffentlicher Verdingung die Ausrüstung von Schiffsnubauten für die Rheinregulierung in freier Lieferung, frei Bahnstation Maxau in nachverzeichneten Losen:

Los 1 52 Anker im Gesamtgewicht von 2455 kg.

Los 2 1560 kg Schiffs- und Ankerketten.

Los 3 1850 kg Drahtseile.

Los 4 1800 kg Hanftauwerk.

Die Bedingungen für die Lieferung liegen auf dem Geschäftszimmer der Inspektion zur Einsichtnahme auf. Die einzelnen Loszettel zugleich Angebotsvordrucke werden auf Verlangen den Bewerbern zugesendet.

Die schriftlichen Angebote sind unter Benützung der Vordrucke, verschlossen mit der Aufschrift „Schiffsausrüstungen“ und der Losnummer versehen bis

Dienstag, den 6. November 1906,

vormittags 10 Uhr,

auf dem Geschäftszimmer der Inspektion, Stefaniestraße 71, einzureichen, woselbst die Eröffnung stattfindet. Die Zuschlagsfrist beträgt drei Wochen.

Karlsruhe, den 16. Oktober 1906.

Großh. Rheinbauinspektion.



## Stand der Badischen Bank

am 15. Oktober 1906.

Activa.			Passiva.		
Metallbestand . . . . .	9 177 626	60	Grundkapital . . . . .	9 000 000	—
Reichskassenscheine . . . . .	40 565	—	Reservefonds . . . . .	2 145 844	18
Noten anderer Banken . . . . .	3 102 500	—	Umlaufende Noten . . . . .	22 181 200	—
Wechselbestand . . . . .	18 427 640	57	Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten . . . . .	9 249 817	15
Lombard-Forderungen . . . . .	8 429 520	—	An eine Kündigungsfrist gebd. Verbindlichkeiten . . . . .	—	—
Effekten . . . . .	1 686 042	79	Sonstige Passiva . . . . .	1 088 487	33
Sonstige Activa . . . . .	2 795 953	70			
	<b>M. 48 659 848</b>	<b>66</b>		<b>M. 48 659 848</b>	<b>66</b>

Verbindlichkeiten aus weiter begebenen, im Inlande zahlbaren Wechseln M. 271 644.17.

### Rheinregulierung.

**Hölzerne Senkbrücken, Fracht- u. Bauschiffe.**  
Die **Großh. Rheinbauinspektion Karlsruhe** verdingt für die Regulierungsarbeiten des Rheins, untere Teilstrecke, in öffentlichem Wettbewerb den Bau und die freie Lieferung in betriebsfähigem Zustand der hölzernen Senkbrücken, der Frachtschiffe und der Bauschiffe in vier Losen, und zwar:

- Los I. 4 einschiffige Senkbrücken aus Eichenholz mit tannemem Gedeck.
- Los II. 2 zweischiffige Senkbrücken, gleichfalls aus Eichenholz mit tannemem Gedeck.
- Los III. 6 Frachtschiffe aus Eichenholz.
- Los IV. 20 Baumachen aus Forlen-(Kiefern-)Holz.

Die besonderen und die allgemeinen Bedingungen der Verdingung liegen auf dem Geschäftszimmer der Rheinbauinspektion Karlsruhe auf; sie werden gegen postfreie Einsendung von 1 Mark auf Verlangen den Bewerbern zugestellt.

Die Angebote sind schriftlich und mit der Aufschrift „Hölschiffe“ und der Zahl des Loses versehen bis **Donnerstag, den 8. November 1906, vormittags 10 Uhr**, bei der Rheinbauinspektion Karlsruhe — Stefaniensstraße 71 — einzureichen. Die Zuschlagsfrist beträgt vier Wochen.

Karlsruhe, den 16. Oktober 1906.

### Großh. Rheinbauinspektion.

Daxlanden.

### Bekanntmachung.

21. Die Gemeinde Daxlanden versteigert am **Dienstag, den 23. Oktober d. J., nachmittags 3 Uhr**,

im Rathause daselbst einen fetten, schweren Rindfarnen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Daxlanden, den 17. Oktober 1906.

Gemeinderat.

Bürgermeister Weber.

Leppert.

### Wohnungen zu vermieten.

\*32. **Durlacher Allee 42** (besseres Haus) ist eine Wohnung von 3—4 äußerst freundl. geräum. Zimmern, Küche, Keller etc., mit Nachlaß an der Miete für Busarbeiten etc. auf sofort zu vermieten.

\*31. **Schönenstraße 63a** sind 2 Zimmer und Küche sofort oder später billig zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock.

\*21. **Schönenstraße 90** ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller per sofort billig zu vermieten.

### Durlacher Allee 67

ist eine schöne 3 Zimmerwohnung auf sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre. 5.1.

### Körnerstraße 4,

nächst der Kaiser-Allee, ist eine schöne Wohnung von 4—5 Zimmern, 2 Treppen, schöner Küche, Wasserspülung und allem Zubehör, wegen Verletzung auf sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre.

### Durlacher Allee 8

ist eine 2 Zimmerwohnung samt Zugehör (Hinterhaus) sofort oder auf 1. November zu vermieten. Näheres im 2. Stock links.

### Schöne, ruhige

### Hochparterre-Wohnung,

3 Zimmer, Küche, Schuppen, Koch- und Leuchtgas auf 1. April n. J. an kleine Familie zu vermieten. Preis Mark 400.—. Näheres **Wilhelmstraße 41 II.** \*2.1.

### Wohnung zu vermieten.

21. **Lenzstraße 3** ist der 3. Stock von 5 Zimmern, Bad etc. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im 1. Stock daselbst oder Akademiestraße 28, Baubureau.

### Laden zu vermieten.

— **Amalienstraße 59** ist in einem neuerbauten Hause ein großer Laden, für jedes Geschäft passend, samt Zubehör (event. auch Wohnung) zu vermieten. Etwaige Wünsche können noch berücksichtigt werden. Näheres im Bau oder Leopoldplatz 7 d im Architektur-Bureau.

### Keller.

**Kronenstraße 32** ist ein geräumiger Keller mit bequemem Zugang per sofort zu vermieten. Näheres bei **H. Dertel**, Kaiserstraße 101/103.

### Kleine, ruhige Privatfamilie

(nur 3 Personen) sucht per 1. April 1907 hübsche 4—5 Zimmerwohnung mit Bad etc. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 6978 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### Zimmer zu vermieten.

\* **Kronenstraße 49**, 2. Stock, ist ein Zimmer sofort oder später an einen soliden Herrn zu vermieten.

\*21. **Ritterstraße 30**, nächst der Kriegstraße, sind zwei schön möblierte Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, in ruhigem Hause an einen besseren Herrn zu vermieten. Näheres parterre.

31. Zwei schön möblierte Zimmer, Salon und Schlafzimmer, sind in einem ruhigen Hause, 2. Stock, sofort zu vermieten: **Perrenstraße 41**, 2. Stock.

\*21. **Georg-Friedrichstraße 26**, 5. Stock links, ist ein freundliches, möbliertes, heizbares Zimmer, auf die Straße gehend, sofort oder auf 1. November zu vermieten.

**Karlstraße 48** ist im 4. Stock ein einfaches, aber hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten.

### Goethestraße 39

ist ein möbliertes, helles Mansardenzimmer billigst zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

### Bahnhofstraße 12

ist ein freundliches, möbliertes, heizbares Zimmer an ein anständiges, ruhiges Frauenzimmer per sofort zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock des Hinterhauses. 3.1.

### Kaiserstraße,

**Gte Douglasstraße 18**, 2 Treppen hoch, ist ein gut und schön möbliertes Zimmer mit Pension sogleich zu vermieten.

### Großes, unmöbliertes Zimmer

mit separatem Eingang in neuem Hause per 1. November zu vermieten: **Durlacherstraße 85 III.** \*2.1.

### Pension-Gesuch.

\* **Junge Dame** sucht Pension in der Nähe der Kunstgewerbeschule in gutem Hause oder kleinem Pensionat. Preis 80—90 Mark. Offerten unter Nr. 6983 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Bedeutender Betrag**  
kann auf I. Hypothek an guten Schuldnern zu mäßigem Zinsfuß vergeben werden. Direkte Offerten (keine Vermittler) unter Nr. 6970 an das Kontor des Tagbl. erbeten.

### Kapital-Gesuch.

\* **15 000 Mark** als II. Hypothek zu 5% auf ein prima Objekt der Pfalzstadt — unweit der Dragoner-Kaserne — per sofort oder später von pünktlichem Zinszahler aufzunehmen bezw. zu bedienen gesucht. Schätzung M. 70 000.—, I. Hypothek M. 42 000.—, Mietengang M. 4114.—; an 3. Stelle folgt noch ein Restaufschilling von M. 6 500.—, dessen Inhaber sehr solvent ist. Reflektanten belieben Off. unter Nr. 6989 im Kontor des Tagbl. einzureichen.

### 10 000—11 000 Mk.

als I. Hypothek, innerhalb 70% der Schätzung, auf Haus und Güter zu 5% von reellem pünktlichem Zinszahler alsbald aufzunehmen gesucht. Reflektanten belieben Offerten unter Nr. 6988 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

### 14 000 Mark

auf II. Hypothek zu 5% per 1. Januar oder früher von pünktlichem Zinszahler aufzunehmen bezw. zu bedienen gesucht. Das Objekt liegt in landschaftlich schöner Lage und ist alles vermietet. Die Beleihung ist genau 80% der Schätzung und folgt noch eine III. Hypothek von 5000 Mk. in Hinterhand. Off. unter Nr. 6986 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### I. Hypothek

auf Wohnhaus in Karlsruhe, beste Lage, amtliche Schätzung 110 000 Mark, jetzt oder per Januar gesucht. Offerten unter Nr. 6977 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.1.

### Cession.

\* **18 000 Mark** auf II. Hypothek zu 5% per 1. Januar oder früher aufzunehmen bezw. zu bedienen gesucht. Das Objekt ist seit 3 Jahren erbaut und liegt in prima Lage. Die Wohnungen sind stets alle vermietet. Die Beleihung ist innerhalb 80% der Schätzung und folgt noch eine III. Hypothek mit 4000 Mk. in Hinterhand. Reflektanten belieben Offerten unter Nr. 6984 an das Kontor des Tagblattes einzureichen.

### Bankhaus oder Privatmann.

21. Bankhaus oder Privatmann gesucht zur Unterstützung eines industriellen Unternehmens (Erweiterung) mit circa

**40 000—50 000 Mark**

gegen guten Zinsfuß und jährliche Amortisation. Offerten unter Nr. 6980 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### \* Tüchtiger Fachmann zwecks

### Association

von Kapitalkräftigem i. d. Kaufmann gesucht. Offerten sub Nr. 6981 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### Dienst-Anträge.

\*32. Ein braves und ehrliches Mädchen für Hausarbeit wird zum sofortigen Eintritt gesucht: **Kaiserstraße 61 IV.**

\* In kleinem Haushalt findet ein einfaches fleißiges Mädchen sofort angenehme Stelle. Näheres **Kaiserstraße 237** im 3. Stock.

### Mädchen-Gesuch.

\*22. **Georg-Friedrichstraße 15** im 1. Stock wird auf sofort oder 1. November ein braves, fleißiges Mädchen, welches etwas kochen kann und die übrigen Hausarbeiten besorgt, gesucht.

### Ein Mädchen

für Küche und Hausarbeit bei sehr guter Bezahlung gesucht. Näheres im Kontor des Tagblattes. 3.1.

### Mädchen-Gesuch.

21. Ein junges, braves, fleißiges Mädchen wird sofort gesucht: **Bähringerstraße 53 a**, 1. Stock.



Tüchtiger

# Hausbursche

findet bei zufriedenstellenden Leistungen dauernde Stellung. Vorstellung 11—12 Uhr. 2.1.

## Hermann Tietz.

### Dienstmädchen,

jüngeres, gesucht auf sofort oder 1. November. Näheres Wilhelmstraße 60, 3. Stod.

### Ordentliches Mädchen

zum Servieren für sofort gesucht. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

### F. Ein Mädchen,

Anfängerin für Buffet, sofort gesucht Bureau C. Fuhr, Herrenstraße 9.

### Einlegerin

sowie Mädchen finden dauernde Beschäftigung bei **Glitsam & Baer,** Lachnerstraße 7/9.

### Stenotypist gesucht,

jünger Mann, event. auch Dame, für größeres Bureau. Eintritt möglichst sofort. Offerten mit Gehaltsansprüchen, kurzem Lebenslauf, Photograph. an **F. B. 4099** an Rudolf Mosse, Baden-Baden, erbeten.

### Sofort gesucht

ein jüngerer Hausbursche, der gewandt und selbstständig ist. Zu erfragen vormittags 8—10 Uhr: Erbprinzenstraße 36.

### Stelle-Gesuch.

\* Ein braves, fleißiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sucht auf 1. November Stelle. Zu erfragen Bürgerstraße 15 im 3. Stod.

### Verkäuferinstelle-Gesuch.

\* Junges, kräftiges Mädchen aus guter Familie, welches 1 Jahr in der Kolonialwarenbranche tätig war, sucht Stellung als angehende Verkäuferin sofort oder auf 1. November. Offerten unter Nr. 6974 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### Fräulein

mit guter Handschrift sucht Anfangsstelle auf einem Bureau oder dergl. Offerten unter Nr. 6970 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

### Tüchtiges Mädchen

von auswärts, welches schon in besseren Häusern gedient hat, mit langjährigen Zeugnissen, sucht auf 1. November passende Stelle. Offerten mit Lohnangabe unter **N. S. 200,** Stuttgart, postlagernd Postamt 4, erbeten. \*2.1.

### Köchin,

versetzte, sucht Stellung auf 1. November nur in gutem Hause. Offerten unter Nr. 6976 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### Fräulein

perfekten Alters, katholisch, erfahren in allen häuslichen Arbeiten, sucht Stelle zur selbständigen Führung eines kleinen Haushalts; könnte event. Kinder in deutschen und französischen Schularbeiten beaufsichtigen. Offerten unter Nr. 6975 an das Kontor des Tagblattes erbeten. \*2.1.

### Ein besseres Mädchen

sucht auf 1. November Stellung, am liebsten zu Kindern. Offerten unter Nr. 6973 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

### Aushilfe.

\* Ein Mädchen sucht per sofort Stellung zur Aushilfe. Näheres zu erfragen Eisenbahnstraße 2 c II.

### Monatsstelle.

\* Ein unabhängiges Mädchen sucht sofort Monatsstelle. Zu erfragen Adlerstraße 22, Hinterhaus II.

### Beschäftigungs-Gesuch.

\* Eine ältere, unabhängige Person, welche gut kochen kann und alle Hausarbeiten übernimmt, sucht tagsüber Beschäftigung. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

### Fräulein

nimmt noch Kunden an im Ausbessern von Werkzeug und Kleidern außer dem Hause. Zu erfragen Pultstraße 5, 1. Stod.

### Fleißiges Mädchen

sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näheres im Warthaus. \*2.1.

### Empfehlung.

\* Eine schon langjährige Massense empfiehlt sich den geehrten Herren Ärzten sowie den geehrten Damen im Massieren und Abreiben. Frau **S. Grether,** Werderplatz 51 V.

### Empfehlung.

\* Ein junger Mann empfiehlt sich im Klavierspielen für Tanzunterricht. Näheres Steinstraße 4, parterre.

### Zu verkaufen.

\* Ein Auszugisch (Nußbaumholz) mit 2 Einlagen und 3 Stück Vorfenster sind zu verkaufen. Einzufragen von morgens 1/28—11 Uhr, mittags von 3—5 Uhr: Stefaniensstraße 6, 1 Treppe hoch, durch den Hof.

### Eine neue helle Schlafzimmers-Einrichtung,

bestehend aus 2 Bettstätten, 2 Nachtschischen mit Marmorplatten, 1 zweiteiligen Spiegelschrank mit Kristallglas, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. Toilettespiegel, einem Handtuchständer, für den billigen Preis von **350 Mk.** zu verkaufen: Waldstraße 22 im Laden.

### Sofort billig zu verkaufen

1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz, 1 Diwan, 3 Rohrstühle, 1 Vertiko, alles gut erhalten: **Kronenstraße 32,** Hinterh.

### Secretär,

erstklassiges Möbelstück, für jeden Salon passend, in Palisander- und Mahagoniholz, mit Holz-Einlagen (Zagstühl), tadellos erhalten, als Weihnachtsgeschenk geeignet, ist preiswert zu verkaufen. Einzufragen bei **M. Fahr,** Kronenstraße 32 im Laden.

### Diwan,

sehr gut gearbeitet, ist umständehalber sofort billig zu verkaufen: **Gerwigstraße 43 II rechts.**

### Kassenschrank,

Kommodeform, für Privatwede passend, solides Fabrikat, zu verkaufen: **Leisingstraße 4.**

### Zu verkaufen:

gut erhaltener Spätjahrs-Heberzieher, für mittlere Figur passend. Näheres **Luisenstraße 27 II.** \*

2.2. Ein fast neuer, eiserner

### Firmen-Standbild

125 cm breit, ist billig zu verkaufen.

**P. E. Küter,** Steinstraße 23.

### Füll-Ofen,

System Meidinger, ist billig zu verkaufen: **Wilhelmstraße 2 im Laden.** \*2.2.

### Porzellan-Füllöfen,

oliv, groß und sehr gut erhalten, wird billig abgegeben. Zu erfragen **Westendstraße 60, 2 Treppen.**

\*3.2. Partie gebrauchte

### Nähmaschinen, Fahrräder, Gepäddreiräder

sind billig abzugeben:

**Wilh. Göhler,** Waldstraße 40 c.

### Fahrräder,

wenig gebraucht und gut erhalten, sind billig zu verkaufen: **Werkstätte Erbprinzenstraße 34.** \*

### Schmidt'sche Pat.-Waschmaschine

mit Bringer, ganz wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen: **Werkstätte Erbprinzenstraße 34.** \*

### Zug- und Wagenpferd,

7jährig, fehlerfrei, ist zu verkaufen. Näheres **Birkel 30.** 3.2.

### Weinfässer,

neue und gebrauchte, sind billig zu verkaufen: **S. Bink,** Waldhornstraße 45. \*3.2.

### Fässer zu verkaufen.

3.3. Sechs Stück weingrüne Fässer, 30—350 Liter haltend, sowie verschiedene Korbflaschen sind billig zu verkaufen. Näheres **Sofienstraße 60** im Hof von 8—12 und 2—6 Uhr.

### Gut erhaltene Weinfässer,

4 Stück, 160—190 Liter Gehalt, billig zu verkaufen: **Wilhelmstraße 41 II.**

### Fässer und Krautständer,

neue und gebrauchte in jeder Größe, sowie ein größerer Herd mit Messingfange sind billig zu verkaufen: **Durlacherstraße 57.** \*3.1.

### Getragene Herrenkleider,

für mittlere Figur passend, werden zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 6971 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Zu kaufen gesucht eine

### kleine, eiserne Drehbank.

Offerten mit Preisangabe erbeten an **Bepf,** Sofienstraße 77.

### Theaterplatz.

3.1. Im Abonnement A ist 1/6 Theaterplatz baldigst abzugeben. Näheres im Kontor des Tagblattes.

### Besseren Mittagstisch

im Abonnement: **Steinstraße 31 II.** Ebenfalls ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. \*3.3.

### Unterricht-Gesuch.

\* Junger Herr wünscht von einer Dame Unterricht in franzöf. Konversation. Offerten unter Nr. 6982 an das Kontor des Tagblattes erbeten.



**Français.**

Une demoiselle allemande désire des leçons de conversations françaises, seulement d'une française. Offerten unter Nr. 6994 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Französisch.**

2.1. Nachhilfe für Schüler und Schülerinnen der höheren Klassen: 3 M die Stunde. Enseignement d'après le livre en usage dans la classe respective. Lecture, dictée, grammaire, rédaction, extemporale etc. A. Simon, Erbprinzenstrasse 40.

**English lessons.**

Young german lady wishes to have English conversation lessons, only from an english lady. Offerten unter Nr. 6993 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Klavier-Unterricht.**

\* Anfänger wird gründlicher Klavierunterricht erteilt. Honorar 5 M monatlich. Zwei Stunden in der Woche. Näheres Werderstraße 10, Seitenbau, 2. Stock.

**Klavierstunde**

erteilt konservatorisch gebildetes Fräulein: Schützenstraße 60 III. \*4.1.

**Unterricht im Spitzenklöppeln**

erteilt gründlich Frau E. Lautermilch, Kaiserstraße 201, Eingang Waldstraße. Personenaufzug im Hause. \*3.2.

**Frisieren erlernen.**

\* Wo könnte eine junge anständige Frau das Frisieren erlernen? Gesf. Offerten unter Nr. 6972 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Privat-Frauenarbeit-Schule.**

4.1. Auf vielseitigen Wunsch habe am hiesigen Blase eine

**Frauenarbeit-Schule**

errichtet und können noch einige Damen, auch Frauen, daran teilnehmen.

Langjährige Praxis in der Damenschneiderei setzt mich in die angenehme Lage, allen Ansprüchen gerecht zu werden, und garantiere für gründlichen Unterricht, so daß jede Teilnehmerin in kürzester Zeit ihre Toiletten selbst anfertigen kann.

Beginn des Unterrichts

**1. November.**

Hochachtungsvoll

Frau **Pauline Schütz,**

4.1. Kaiserstraße 225.

**Gesucht**

werden zu gutem und billigem

**Mittag- und Abendtisch**

noch einige Herren und Damen fürs Nebenzimmer meiner Restauration. Eingang durch den Hof. Gleichzeitig empfehle ich verehrlichen Vereinen und Gesellschaften mein Nebenzimmer mit Klavier.

**Josef Schnaibel, Wirt,**

3.1. Wielandstraße 6.

**Kieler Bücklinge,**

frische, tabellose Ware, per Stück 6 M, 4 Stück 22 M, 40er Kistchen 2 M empfiehlt

**Fritz Leppert, Amalienstr. 14.**

**Gothaer Cervelat- und Salamitwurst,**

ganz und im Ausschnitt,

**Westfälischen Schinken,**

ganz und im Ausschnitt, empfiehlt

**Fritz Leppert, Amalienstr. 14.**



Empfehle täglich frisch eintreffend:

holl. Angelschellfische, Cablian, Rotzungen, Merlaus, Schollen, Ostend. Soles und Turbots, Rhein- und Weserfalm,

**ff. Tafelzander, Blaufelchen,**

leb. Forellen, Hechte, Aale, Schleien etc., Rheinbäckfische per Pfd. 35 Pfg.,



**ff. Tafelgeflügel**

aus eigener Mastanstalt, als:

französi. Poularden, Kapannen, junge Hahnen, Suppen- u. Frikassiehühner, Tauben,

**ff. Hafermastgänse, Straßb. Bratgänse,**

ferner empfehle:

Nehschlegel und Ziemer, Büge und Ragout, große Berghasen,

ganz und zerlegt, in allen Teilen, Fasanen, Feldhühner,

junger Edel- und Damhirsch im Ausschnitt.

**Carl Pfefferle,**

Erbprinzenstr. 23. Telephon 1415.

**Enthaarungs-**

Pomade, Dr. Kuhn, hilft sofort und schmerzlos, giftfrei mit Namen Dr. Kuhn. Frz. Kuhn, Kronenparf., Nürnberg. Hier: P. Bieler, Parf., Kaiserstr. 223.



**Jean Kissel,**

Kaiserstraße 150, Telephon 385, empfiehlt täglich frisch:

**Holl. Schellfische, Kabeljau, Tafelzander, Rotzungen, Seezungen, Heilbutt** (im Ausschnitt), **Blaufelchen.**

**Fisch-Räucher-Waren, Fisch-Marinaden, ffr. Malossof-Kaviar**

(in verschiedenen Preislagen).

**Straßburger u. Ulmer Gänse, ffr. Poularden, Enten, Hahnen.**

**Neue Obst- und Gemüse-Konerven.**

(Bei Posten entsprechenden Rabatt.)

Rabatt-Spar-Marken auf alle Artikel außer Schinken, Butter und frischen Fischen.

**Straßburger Bratgänse, Poularden, junge Enten, junge Hahnen**

heute frisch eingetroffen bei

**C. Cartharius,** Karlstraße 13 — Telephon 1213, gegenüber dem Palais Prinz Max.

**Ital. Salat**

in bekannter Güte, täglich frisch empfehlen

**Gebr. Hensel,**

2.1. Großh. Hoflieferanten.

**Frankfurter Würstchen**

per Paar 30 M.

**nene Hellerlinsen**

empfehlen

**Fritz Leppert, Amalienstr. 14.**



**Das Beste für die Augen,**  
bester Stärkungs- u. Erfrischungswasser für schwache Augen und Glieber ist das seit bald 100 Jahren weltberühmte, ärztlich empfohlene

**Nölnische Wasser** von Joh. Chr. Fochtenberger in Hollbronn. Lieferant fürstl. Häuser, Ehren-diplom. Feinstes Aroma, billigstes Parfüm. In Fl. à 40 u. 70 Pfg.  
Alleinverkauf für Karlsruhe bei den Herren:  
Gustav Bender, vorm. Carl Malzacher, Hoflieferant, Lammstraße 5, und  
F. A. Rathgeb, vorm. Friedrich Waisch, Hoflieferant, Ludwigsplatz. 12.10.

**Luhns**  
wäscht  
am besten

**Klavierstimmen**  
und  
Reparieren, auch Aufpolieren  
wird zuverlässig und billigt besorgt.  
**Hack & Co.,** Schloßplatz 14.  
Telephon 1044.

**Heute Schlachtfest**

im  
**Café Man,** Kriegstraße 101.  
Bringe auch den geehrten Vereinen und Gesellschaften meine beiden Nebenzimmer in empfehlende Erinnerung.

**„Restaurant Löwenrachen“**,  
Kaiser-Passage 17.

**Heute Freitag Schlachttag!**

Wellfleisch mit Kraut,  
Leber- und Blutwürste,  
Schweinspfeffer mit Nudeln,  
sowie die bekannte Schlachtschüssel,  
wora freundlichst einladet

**Leopold Warth.**

Eine besondere Ehrung wurde der Maggii-Gesellschaft anlässlich der Landwirtschafts- und Gartenbau-Ausstellung in Karlsruhe zu teil. Ihre Königl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin von Baden hielten sich bei ihrem Rundgang längere Zeit im Maggii-Pavillon auf, ließen sich die verschiedenen Erzeugnisse wie auch die dazu verwendeten Rohprodukte eingehend erklären, nahmen Kostproben entgegen und trugen unter dem Ausdruck vollster Befriedigung ihre Namenszüge in das „Goldene Buch“ der Firma ein.

**Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.**  
(Mitgeteilt durch den Generalvertreter Fr. Kern, Erbprinzenstraße 6, Karlsruhe.)

**Angelommen** am 17. Oktober „Prinz Heinrich“ und „Scharnhorst“ in Suez, „Großer Kurfürst“ in Neapel; am 18. Oktober „Grafelfeld“ in Bremerhaven. **Passiert** am 17. Oktober „Grafelfeld“ in Blissingen, „Olbenburg“ in St. Vincent. **Abgegangen** am 16. Oktober „Gneisenau“ von Penang; am 17. Okt. Kronprinz Wilhelm von Southampton, „Hohenollern“ von Marseille, „Norderny“ von Coruna, „Goblenz“ von Santos, „Kronprinz Wilhelm“ von Cherbourg, „Main“ von Baltimore.

[5]

**F. A. Huber** wohnt **Kaiserstr. 215**  
jetzt

**Photo-Handlung,** gegenüber dem Moninger.

Vom **Samstag** ab findet im alten Geschäftslokal **Kaiserstrasse 143**

zurückgesetzter Apparate und fotogr. Bedarfsartikel zu enorm billigen Preisen statt.  
**Grosser Ausverkauf**

**Mosttäpfel,**

**3 Waggon,**

treffen heute ein und werden zu billigem Preise abgegeben: **Rintheimerstraße 10.**

**Färberei u. chemische Wascherei**

von

**Karl Timeus**

6.6. **Marienstraße 21 und Kreuzstraße 16**

empfiehlt zur Instandsetzung der Herbst- und Wintergarderoben seine Färberei, chem. Wascherei und Gardinenwascherei.

Anerkannt rasche und billige Bedienung.

Annahmestelle: **Karl Vogt, Ecke Krieg- und Bunsenstrasse.**

**J. Kunz, Klavierbauer,**  
**KARLSRUHE,**

Karl-Friedrichstrasse 21, **Pianolager,** Karl-Friedrichstrasse 21.

6.6. Vertreter von nur altbewährten Firmen.

Klavierschilde.	<b>Schiedmayer &amp; Söhne,</b> gegründet 1781	Klavierlampen.
	<b>Ritmüller &amp; Sohn,</b> „ 1795	
	<b>Uebel &amp; Lechleiter,</b> „ 1872	
	<b>Schilling</b> und viele andere.	
	<b>Lindholm-Harmonium.</b>	

Bekannt billige Preise. — Reparaturen, Stimmungen prompt und gewissenhaft.

**Notenschranke** etc.

**Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik.** Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von Prof. Dr. Fr. Umlauf. XXIX. Jahrgang 1906/1907. (A. Hartleben's Verlag in Wien, jährlich 12 Hefte zu 1 M. 15 Pfg. Pränumeration inkl. Fracht-Zufendung 13 M. 50 Pfg.) **Hest 1.**

Die Geschichte der Gegenwart umfasst bereits die ganze Erde und aus allen Weltteilen laufen dank dem großartig organisierten Weltverkehr täglich Nachrichten ein, welche oft Namen der entlegensten Oertlichkeiten nennen und Dinge berühren, über die man selbst in großen geographischen Handbüchern keine Auskunft findet. Neue Verkehrslinien und Handelswege, die friedlichen und kriegerischen Vorgänge in der Kolonial- und Weltpolitik, die zahlreichen Reisen in der Arktis und Antarktis, die modernen Forschungen in den Tiefen des Meeres und in den Höhen des Luftraums kann man nur mit Hilfe eines verlässlichen Orientierungsmittels, wie sie eine geographische Fachzeitschrift bietet, entsprechend verfolgen und verstehen. Am besten empfiehlt sich hierzu die „Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik“, deren reichen und gebiengen Inhalt jedes neue Hest derselben ersuchen läßt. Das eben erschienene 1. Hest des XXIX. Jahrganges hat folgenden Inhalt:

Die Britischen Inseln und die Briten. Von Prof. Dr. Alfred Kirchhoff. — Konja und die Bagdabahn. Von Friedrich Meinhard in Sofia. (Mit 4 Abb.) — Die gegenwärtigen Nordpolarexpeditionen. Von F. Newius in Berlin. (Mit einer Karte.) — Die Ruinen von Mitla in Mexiko. Von Ralph Jörn in Berlin-Grünwald. (Mit einer Textkarte und 3 Abb.) — Astronomische und physikalische Geographie. Das Spektrum der Sonnenflecke. Ungewöhnliche Flutwellen aus neuerer Zeit. Von Wilhelm Krebs in Hamburg-Großflottbek. — Politische Geographie und Statistik. Berufsstatistik der Schweiz. — Geographische Nekrologie. Todesfälle. Christian Gruber. (Mit Porträt.) — Kleine Mitteilungen aus allen Erdteilen. — Geographische und verwandte Vereine. — Vom Büchertisch. — Eingegangene Bücher, Karten etc.



# Jubiläums-Musikfest.

## == Chorprobe ==

für die

„Jahreszeiten“

Freitag, den 19. Oktober,

im Museumssaale,

unter Leitung von Herrn Musikdirektor Carl Beines, Baden-Baden.

Damen  $\frac{1}{2}$  8 Uhr, Herren 9 Uhr.

Allseitiges Erscheinen dringend notwendig.

— Nur noch kurze Zeit! —

# Circus M. Schumann.

Karlsruhe, Mehlplatz, Nähe Hauptbahnhof.

Heute und folgende Tage, abends 8 Uhr

Große Vorstellung mit neuem Programm.

Um 9 $\frac{1}{2}$  Uhr:

## Auf Helgoland

oder

Ebbe und Flut.

## Circus unter Wasser.

Große Ausstattungs- und Wasserpantomime  
in 8 Akten mit militärischen Aufzügen, Gruppierungen, Wasserfällen, Fontainen etc. etc.,  
in Szene gesetzt von Direktor M. Schumann.

Alles Nähere siehe die Plakate.

Mittwochs und 2 Vorstellungen 2.

Sonntags

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

In beiden Vorstellungen:

Auf Helgoland, Circus unter Wasser.

Billet-Vorverkauf (zu Kassapreisen) im Cigarrengeschäft M. Deller,  
Kaiserstraße 179. — Telephon 1843.

### Schwurgericht.

# Karlsruhe, 17. Oktober.

### 3. Verbrechen gegen §§ 219 und 222<sup>a</sup> R.St.G.B.

In einem weiteren Falle handelte es sich um die Behandlung einer Ehefrau durch Manasse, die dessen operative Hilfe am 3. Mai und am 14. November 1905 in Anspruch genommen hatte. Auch hier, wie in den früheren Fällen, vertrat der Angeklagte den Standpunkt, daß er sich für berechtigt angesehen habe, einen künstlichen Abortus herbeizuführen. Es hätte sich hier um eine prophylaktische Maßnahme gehandelt. Die medizinischen Gutachter widersprachen dieser Erklärung des Angeklagten. Dringende Anzeichen zu einem Eingriffe seien nicht vorhanden

gewesen und prophylaktische Maßnahmen könnten, wenn man nicht die Ueberzeugung von einer Gefahr für die Patientin habe, nicht gerechtfertigt werden. In dem Falle vom Juli 1905 bestritt Dr. Manasse die Anwendung operativer Maßregeln. Die Sachverständigen hielten auch diesen Fall nicht für völlig aufgeklärt und waren der Meinung, daß man hier zu einem non liquet für den Angeklagten kommen könne. Der Fall vom November 1905 stellte sich nach den Gutachten der Sachverständigen als ein ungeeigneter Eingriff dar, da eine wissenschaftlich begründete Indikation nicht vorlag. Zum gleichen Ergebnis kamen die Sachverständigen im Falle vom August 1905 und im letzten unter Anklage stehenden Falle, bei dem es sich um operative Eingriffe bei der gleichen Patientin im September 1905 und

Januar 1906 handelte. Bezüglich der von dem Angeklagten geforderten Gebühren äußerten sich die Sachverständigen dahin, daß dieselben im allgemeinen niedrige waren. Nach Erörterung medizinisch-wissenschaftlicher Art über die Berechtigung des künstlichen Abortus schloß die Beweisaufnahme. Morgen Plaidoyer.

Karlsruhe, 18. Oktober.

Der heutige dritte Verhandlungstag des Strafprozesses gegen den prakt. Arzt Dr. Karl Manasse wegen Verbrechen bezw. Vergehens gegen § 219 und 222<sup>a</sup> R.St.G.B. wurde mit der Bekanntgabe des Fragebogens eingeleitet. An die Geschworenen waren 12 Schulfragen gerichtet, 10 Schulfragen wegen vollendeten Verbrechen gegen § 219, eine Schulfrage wegen versuchten Verbrechen gegen § 219 R.St.G.B. (Beihilfe zur Abtreibung) und eine Schulfrage wegen Vergehens nach § 222<sup>a</sup> R.St.G.B. (Fahrlässige Tötung, unter Außerachtlassung der Berufspflicht). Von Seiten der Verteidigung wurde der Antrag auf die Stellung von Hilfsfragen wegen Körperverletzung und wegen fahrlässiger Körperverletzung eingebracht. Der Gerichtshof gab nach 1 $\frac{1}{2}$ stündiger Beratung dem Antrag statt. Es wurden demgemäß an die Geschworenen 34 Schulfragen gerichtet. Auf weiteren Antrag der Verteidigung mußte zu jeder Schulfrage wegen Körperverletzung auch eine Frage nach mildernden Umständen — im ganzen also 45 Fragen — gestellt werden. So konnten die Plaidoyers erst nach 11 Uhr beginnen.

Erster Staatsanwalt Mühlhng begründete die Anklage. In seinen Darlegungen führte er u. a. aus: Die Verteidigung des Angeklagten geht dahin, daß er die Unterbrechung der Schwangerschaft ausgeführt habe, weil er sie nach Sachlage für indiziert gehalten und weil er dazu sich durch medizinische Gründe veranlaßt gesehen habe. Nach dem Gange der Beweisaufnahme war aber kein Fall zur Einleitung des künstlichen Abortus geeignet. Nach dem Gutachten der medizinischen Sachverständigen lag bei keinem Falle die Voraussetzung zu einem operativen Eingreifen vor und der Angeklagte konnte auch nie annehmen, daß eine solche Voraussetzung gegeben erschien, da in keinem Falle das Leben der Mutter gefährdet war. Der Angeklagte wollte einfach abtreiben, ganz gleich, aus welchen Gründen, auf jeden Fall aber deshalb, um sein Gewerbe auszuüben und damit Geld zu verdienen. Man tritt dem Angeklagten nicht zu nahe, wenn man der Ansicht ist, daß der Angeklagte sich mit ungläublicher Gewissenlosigkeit über die anerkannten Regeln der medizinischen Wissenschaft hinwegsetzt, die Abtreibung gewerbmäßig betrieben und sein Gewerbe in schamloser und gewissenloser Weise ausübt hat. Der Redner ging sodann des Näheren auf die einzelnen Fälle ein und gelangte zu der Auffassung, daß in einem Falle eine vollständige Klärung nicht gegeben sei und hier eine Freisprechung einzutreten habe. Im übrigen ging der Antrag des Staatsanwalts dahin, den Angeklagten im Sinne der erhobenen Anklage schuldig zu sprechen.

Der Verteidiger Rechtsanwalt Ludwig Haas behandelte die medizinisch-wissenschaftliche sowie die rechtliche Seite des Prozesses, wobei er darauf hinwies, daß der § 219 in seiner Bedeutung und Auslegung eine viel umstrittene, gefehlliche Bestimmung ist. Es ist deshalb schwierig, eine Entscheidung zu treffen. Ebenso schwierig ist die Entscheidung über die Frage, wann darf der Arzt in einzelnen Fällen über die Bestimmung des § 219 hinausgehen. Es gibt Fälle, in denen der Arzt über dem Gesetze steht. Die Wissenschaft schwankt wohl in der Beurteilung solcher Fälle, aber der Kreis der Fälle, in denen vom Arzt eingegriffen werden soll, erweitert sich immer mehr. Man kann derartige Fälle nicht gefällig festlegen, man muß hier dem Arzt einen freien Spielraum lassen. Es ist besser, daß man auf Grund einer schwankenden Diagnose eingreift, als daß man durch ein gegenständliches Verfahren das Leben der Patientin gefährdet. Nach den Erfahrungen, die der Angeklagte in seiner Praxis gemacht hat, konnte er glauben, daß er in den hier in Frage stehenden Fällen so schnell als möglich eingreifen mußte. Den guten Glauben kann man dem Angeklagten nicht absprechen, wenn man auch sagen könnte, der Angeklagte hat die Diagnose schlecht oder leichtsinnig gestellt. Und was war das Motiv für die Handlungsweise des Angeklagten? Der Geldgewinn war es nicht, denn er nahm lächerlich niedrige Gebühren und hätte wesentlich bessere Geschäfte gemacht, wenn er keine Operationen vorgenommen und die Patientinnen weiter behandelt hätte. Es fehlt also das Motiv und man kann deshalb auch nicht annehmen, daß der Angeklagte bewußt rechtswidrig gehandelt hat. Wegen des Geldes hat Manasse die Eingriffe nicht gemacht. Wenn man alles prüft, was aus der Verhandlung sich ergab, muß man zu der Verneinung der Schuldfragen kommen, da anzunehmen ist, daß der Angeklagte in allen Fällen in gutem Glauben gehandelt hat. (Fortf. folgt.)

[6]



Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Nach langem Leiden starb gestern abend 1/2 8 Uhr unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein Caroline Nagel

im Alter von 77 Jahren.

Karlsruhe, den 18. Oktober 1906.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Nagel.

Blumenspenden werden im Sinne der Entschlafenen dankend abgelehnt.

Die Beerdigung findet Samstag, den 20. Oktober, vormittags 10 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen betragen im Monat September:

	aus dem Personenverkehr	aus dem Güterverkehr	aus sonstigen Quellen	Summe	Januar bis mit September
nach geschätzter Feststellung 1906	2 752 000	5 082 930	691 520	8 526 450	70 278 690
auf 1 km Betriebslänge	1 679	2 984	—	5 066	41 762
nach geschätzter Feststellung 1905	2 598 040	4 702 520	691 160	7 991 720	64 489 140
auf 1 km Betriebslänge	1 596	2 787	—	4 789	38 859
nach endgültiger Feststellung 1905	2 582 222	4 883 036	691 517	8 136 775	65 243 696
Im Jahre 1906 gegen die geschätzte Einnahme des Jahres 1905	+ 153 960	+ 380 410	- 360	+ 534 780	+ 5 789 550
auf 1 km Betriebslänge	+ 88	+ 197	-	+ 277	+ 2 903
gegen die endgültige Einnahme des Jahres 1905	+ 189 778	+ 199 894	- 3	+ 389 675	+ 5 084 904

(Karlsru. Stg.)

Ämtliche Mitteilungen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben unter dem 29. September d. J. anlässlich geruht, den Lehramtspraktikanten Edmund Jäger von Ettlingen zum Professor an der Oberrealschule in Pforzheim zu ernennen.

Mit Entschliebung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 15. Oktober d. J. wurde Betriebsassistent Hermann Graf in Rastatt nach Pfullendorf versetzt. (Karlsru. Stg.)

**Befehls- und Verordnungsblatt für das Großherzogtum Baden. Nr. 42.** Inhalt: Bestimmungen des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: die Versteigerung von Grundstücken und die Aufnahme notarieller Urkunden betreffend; des Ministeriums des Innern: die Gebühren der Sachverständigen für die Prüfung der Kraftfahrzeuge und ihrer Führer betreffend.

**Zusammenstellbare Fahrscheine.** Vom 1. November d. J. wird eine Erhöhung der Gültigkeitsdauer der zusammenstellbaren Fahrscheine eintreten.

Sie gelten dann bei Reisen von 600—3000 Kilometer . . . . . 60 Tage, von 3001—5000 " . . . . . 90 " mehr als 5000 " . . . . . 120 "

Die Erhöhung der Gültigkeitsdauer gegen bisher beträgt 15 bis 30 Tage, je nach der Reiselänge. (Karlsru. Stg.)

Karlsruhe, den 17. Oktober 1906. Der diesjährige **Gautag** des Gau's Mittelbaden der Bad. Gewerbe- und Handwerkervereinigungen fand Sonntag, den 14. Oktober im Gasthaus zur „Sonne“ in Ettlingen statt. Am Morgen dieses Tages wurde eine Gauausstellung abgehalten zum Zwecke der Vorbesprechung der Tagesordnung für den Gautag, um dieselbe möglichst glatt abwickeln zu können. Nach gemeinsamem Mittagessen und darauffolgender Besichtigung des neuen Mädchenschulhauses, Schillerschule genannt, versammelten sich die etwa 150 Teilnehmer zum Gautage, der um 3 Uhr vom Gauvorsitzenden, Herrn Hoflieferanten L. Anselment in Karlsruhe, eröffnet wurde. Von den 33 zum Gau gehörigen Vereinen waren 31 vertreten; außerdem nahmen an der Versammlung teil die Herren Bürgermeister Häfner Ettlingen, Stadtrat Niederbühl Rastatt, Präsident des Landesverbandes, Obermeister Moser Karlsruhe, und H. Lohr, Bibliothekar beim Großh. Landesgewerbeamt. Zum 1. Punkt

der Tagesordnung, Jahresbericht, erhielt der Gausekretär, Herr Gewerbelehrer Rau Karlsruhe, das Wort; dem Berichte ist folgendes zu entnehmen: der Gauvorsort besorgte im verfloffenen Geschäftsjahre die Vermittlungsgeschäfte zwischen dem Landesverband und den einzelnen Gauvereinen, beteiligte sich an verschiedenen Versammlungen und Vorträgen in den Vereinigungen, übersandte Rundschreiben, Jahresberichte, sowie das Protokoll vom Gautag und war bestrebt, durch Veröffentlichung aller Verhandlungen und Bestrebungen des Vorortvereins in den Tageszeitungen, der Badischen Gewerbezeitung und im Verbandsblatte die Gauvereine von seiner Tätigkeit zu unterrichten und anzuregen. Die vom Landespräsidium ins Leben gerufene Sammlung zur Jubiläumstiftung wurde vom Gauvorsort kräftig gefördert und von einzelnen Vereinen gingen sehr namhafte Beiträge ein; das Gesamtergebnis der vom Gau Mittelbaden aufgebracht Beiträge beträgt 3452 M. Innerhalb des Gau'es gingen folgende Veränderungen vor: der Gewerbeverein und der Handwerkerverein Durlach haben sich zum Gewerbe- und Handwerkerverein Durlach vereinigt; der Handwerkerverein Ettlingen wurde auf sein Ansuchen vom Hinz- und Enggau abgetrennt und dem Gau Mittelbaden zugeteilt; in den Gau wurde der neugegründete Gewerbeverein Forchheim aufgenommen; aufgelöst hat sich der Gewerbeverein Aue bei Durlach. Der Gau zählt gegenwärtig 33 Vereine mit 1867 Mitgliedern. Auf dem letzten Gautage wurde der Gau in 5 Bezirke eingeteilt zum Zwecke der Vervollständigung der Organisation der Gewerbetreibenden des Gau'es. Jedem Bezirksverein wurde eine Karte übergeben, aus dem die organisierten und die nicht organisierten Orte zu erkennen waren. Im Laufe des letzten Winters ist mit der organisatorischen Tätigkeit bereits begonnen worden und es ist zu hoffen, daß in den bevorstehenden Wintermonaten dieselbe möglichst gute Fortschritte machen wird. An die Bezirksvororte ging die Mahnung, sich eine Ehre daran zu setzen, den Gemeingeist zu pflegen, dem Landesverband die alten Mitglieder zu erhalten und ihm viele neue Mitglieder zu gewinnen.

Die Amtsperiode des Gewerbevereins Karlsruhe als Gauvorsort und diejenige des 1. und 2. Gauvorsitzenden, der Herren L. Anselment und E. Telgmann Karlsruhe, ist abgelaufen, weshalb eine Neuwahl erforderlich war. Auf Vorschlag des Herrn Hiller Ettlingen wurden durch Akklamation die Ausschreibenden wieder gewählt.

Die Beiträge zum Landes- und Gauverband wurden vom Gautag wie folgt festgesetzt: der Gauvorsort zieht pro Mitglied und Jahr 30 M ein, wovon 20 M dem Landesverband und 10 M den einzelnen

Bezirksvororten zur Bestreitung ihrer Auslagen für die organisatorische Tätigkeit überwiesen werden.

Es folgte nun ein Vortrag des Herrn Bibliothekar Lohr-Karlsruhe über „Die Regelung des Zahlungswesens im Handwerk“. Er führte etwa folgendes aus: Jeder Handwerker ist für seine Arbeit seines Lohnes wert! Dieser Lohn soll aber nicht bloß in den Büchern stehen, sondern soll ihm möglichst bald in barem Gelde ausbezahlt werden. Dazu ist aber nötig, daß möglichst frühzeitig die Rechnung ausgestellt wird. Doch lasse sich dies nicht in allen Gewerben gleich gut durchführen und die einzelnen Fachgruppen müssen sich über die einzuschlagenden Wege einigen. Es wird vorgeschlagen, gemeinsame Rechnungsformulare mit geeignetem Bordruck von Zahlungsbedingungen sowie Empfangsbekundigungen einzuführen. Bei Lieferungsverträgen sollen die Zahlungen, etwaige Skonto- und Verzugszinsen genau ausgemacht werden. In dieser Sache getroffene allgemeine Vereinbarungen müssen in den Zeitungen bekannt gemacht und von sämtlichen Meistern unterschrieben werden. Bei ständiger Anwendung dieser Mittel entwickle sich nach und nach eine Verkehrsstille, eine Gewohnheit, die zur Verkehrsmoral wird, und man empfinde, daß der Handwerker ein Recht auf pünktliche Bezahlung habe. Vielleicht wäre auf gefeßlichem Wege auch Hilfe zu suchen, indem einige Bestimmungen des Handelsrechts gemeinsames Recht werden. Die Einführung der Verjährungsfrist hat sehr vorteilhaft gewirkt. Im allgemeinen ist aber der Weg der Selbsthilfe anzupfehlen. Der Redner schließt mit der Mahnung: „Hilf Dir selbst, so hilft Dir Gott!“ An den Vortrag schloß sich eine Diskussion, an der sich unter andern auch die Herren Niederbühl und Bürgermeister Häfner beteiligten, die beide den Handwerkern den Rat erteilten, mit der Ausstellung der Rechnungen nicht lange zu warten und diese alsbald nach der Lieferung den Kunden zu überreichen.

Als Ort des nächsten Gautags wurde Eggenstein mit Stimmenmehrheit gewählt. Hierauf erfolgte eine Besprechung eines Rundschreibens vom Landesverband, die Errichtung von gewerblichen Fortbildungsschulen betreffend. Durch die Einführung der Gesellen- und Meisterprüfung sind diese Schulen zu einem bringenden Bedürfnis geworden, wenn der Handwerker auf dem Lande lebensfähig erhalten werden soll. Von mehreren Seiten wurde darauf hingewiesen, mit welchen Schwierigkeiten es bei der vorwiegend Landwirtschaft treibenden Bevölkerung mancher Gemeinden verbunden sei, eine solche Bildungsstätte zu erreichen. Das Streben des Landesverbandes geht dahin, solche Gemeinden auf gefeßlichem Wege zur Errichtung gewerblicher Schulen zu zwingen, wenn ein Bedürfnis dazu vorliegt. Ein solcher Zwang soll aber kein Eingriff in die Selbstverwaltung der Gemeinden darstellen, wie von anderer Seite befürchtet wird. Die Versammlung ist mit dem Vorgehen des Landesverbandes vollständig einverstanden.

Herr Präsident Moser bittet die Vereinsvorstände, die Handwerkskammer durch die gewissenhafte Erledigung der von ihr ausgehenden Schriftstücke in ihrer Tätigkeit zu unterstützen. Herr Landesverbandspräsident Niederbühl machte interessante Mitteilungen über das angekaufte Erholungs- und Genußheim und die Versammlung sprach ihm für seine großen Verdienste zur Erreichung dieses Zieles den gebührenden Dank aus.

Nachdem noch die Wahlen zur Delegiertenversammlung der Sterbekasse vorgenommen waren, wurde der Gautag mit dem Danke an alle Anwesenden vom 1. Gauvorsitzenden um 1/2 7 Uhr geschlossen.

Gold, Silber und Banknoten vom 17. Oktober 1906.

	Brief	Geld
Münz-Dukaten . . . . . pr. St.	—	9.70
Engl. Sovereigns . . . . .	20.43	20.39
20 Francs-Stücke . . . . .	16.21	16.17
20 do. halbe . . . . .	16.19	16.15
Oesterr. fl. 8 St. . . . .	—	—
do. Kr. 20 St. . . . .	—	17.—
Gold-Dollars . . . . . pr. Doll.	—	4.187
Neue Russ. Gold per 100 Rbl.	—	215.—
Gold al maroo . . . . . per Kilo	2800	2790
Ganz fein Scheidegold . . . . .	2804	—
Hochhaltiges Silber . . . . .	97.50	95.50
Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) per Doll.	—	4.20
(Doll. 1—2) per Doll.	—	4.20 1/2
Belg. Noten . . . . . per Frs. 100	80.85	80.75
Engl. Noten . . . . . per Lstr. 1	—	20.44
Franz. Noten . . . . . per Frs. 100	—	81.15
Holländ. Noten . . . . . per fl. 100	—	169.20
Italian. Noten . . . . . per Lire 100	—	81.50
Oest.-Ung. Noten per Kr. 100	—	85.—
Russische Noten, Große per Rubel 100	—	—
do. (1 u. 3 Rbl.) p. Rbl. 100	—	—
Schweiz. Noten . . . . . per Frs. 100	—	81.30



Freitag, den 19., und Samstag, den 20. Oktober

sind die angesammelten

# Reste

von **Kleiderstoffen, Blusenstoffen, Seidenstoffen etc.,**

darunter eine **grosse Anzahl einzelner Roben,** sowie **schwarzer Stoffe**

mit **10 %** oder **doppelten Rabattmarken**

zum Verkauf aufgelegt.

## S. Model.

Durchschnittliche Markt- und Ladenpreise für die Woche vom 7. Oktober bis 13. Oktober 1906.  
(Mitgeteilt vom Groß. Statistischen Landesamt.)

Erhebungs- orte.	Weizen	Kornen	Hoggen	Gerste	Hafer	Stroh		Erhebungs- orte.	Kartoffeln	Weizen ober Ger- nenmaß Nr. 1	Roggenmehl 1	Brot gangb. bessere	Dachfleisch	Rindfleisch	Schaf- fleisch	Kaltfleisch	Hammelfleisch	Schweinefleisch	Speck, geräuch.	Schweinefleisch	Butter	Eier	Milch	Speise-								
						Hoggen geröhl.	Heu																	100 kg	1 Kilogramm							
	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
Engen						6.	3.60	5.	Konstanz	7.75	40	30	28	34	172	168	140	190	190	260	180	220	85	17	44	50	90	24				
Hilzingen	18.95			17.20	16.40		3.40		Stodach	6.	44	36	27	30	170	170	150	180	170	180	240	200	220	80	16	44	40	70	22			
Konstanz*)	18.75		17.25	17.25	16.25	5.75	4.75	5.30	Ueberlingen	8.	34	26	26	30	160	152	130	180	160	180	220	200	200	80	15	40	50	70	20			
Nadolszell	19.		17.40	16.10	16.54	6.40	4.	6.	Donaueschingen	5.	36	32	23	36	160	160	100	180	160	160	220	160	210	80	18	44	39	50	23			
Singen	19.50			16.50	16.10	6.	4.80	6.30	Billingen	6.	40	34	27	30	160	160	140	180	160	170	240	180	210	75	18	45	40	50	20			
Meskirch	19.27				16.31	5.50	4.	5.	Walzbühl	6.	40	30	28	32	160	160	120	170	170	160	220	160	210	90	18	40	40	50	15			
Pfullendorf	18.78	19.33		16.43	16.20		4.25	6.25	Breisach	5.	44	36	28	28	160	160	120	170	180	180	220	200	230	90	18	50	45	80	21			
Stodach	19.44				15.60	6.25	4.25	6.25	Ettenheim	4.	36	24	26	26	160	160	160	160	152	172	250	200	240	80	15	50	40	60	20			
Ueberlingen	19.41	19.80	16.		16.	4.	3.20	4.50	Freiburg	5.10	44	36	28	28	168	160		180	180	180	260	180	220	85	20	50	45	100	20			
Marxborf						5.	4.20	5.	Lörrach	6.60	36		27	44	160	150	140	180	160	170	220	150	240	100	20	36	36	50	20			
Billingen	19.20	19.54			15.88		4.40	5.40	Müllheim	6.	40	26	25	32	160	160		170	170	180	220	180	220	100	20	44	36	48	17			
Bonnorf						3.	6.		Rehl	8.	40	38	24	26	164	164	148	185	186	186	245	210	220	105	20	40	40	80	20			
Kenzingen	19.			17.33	16.		4.	6.	Lahr	7.	36	30	25	30	168	160	152	180	160	180	240	200	230	90	20	40	48	80	20			
Freiburg	19.88		17.65	16.63	17.50	5.	3.	7.	Offenburg	7.	40	36	26		175	170	160	170	160	180	230	180	210	100	19	44	40	70	18			
Staufen	19.62		17.50	17.	16.50	5.80	4.50	6.	Baden	5.40	48	40	32	35	195	170	130	210	170	200	230	200	260	100	20	40	40	80	20			
Kandern	20.		16.50			5.60	4.60	8.	Nastatt	5.	44	36	27	30	160	160	120	180	170	180	220	220	220	100	18	45	40	80	18			
Müllheim	20.		17.50	17.	17.		4.		Bruchsal	5.	36	28	26	28	180	172		180	180	180	200	200	280	80	20	40	36	80	20			
Rehl*)	18.50	19.50	14.83	17.	17.	5.	4.	7.	Durlach	6.	40	30	27	40	176	168	120	180	180	180	240	200	260	80	20	44	46	80	20			
Lahr	19.83		18.	18.50		5.40	4.40	6.60	Etlingen	6.	36	32	26	32	172	168		180	160	180	210	200	240	95	20	45	40	50	20			
Offenburg	19.75		17.75		17.	5.	4.80	6.50	Karlsruhe	6.	40	34	30	40	172	164	124	184	160	184	240	200	240	60	20	40	38	72	16			
Wolfach			18.50		19.	6.	5.	6.	Bfrozheim	6.60	40	36	25	28	176	168		180	152	180	240	160	280	90	20	34	38	45	20			
Nastatt	18.80		17.50	17.70	16.60				Mannheim	7.75	44	34	25	28	180	172	132	200	180	200	220	180	260	80	22	48	36	60	20			
Bruchsal*)	18.75	18.88	16.75	17.50	16.	4.65	3.55	6.35	Schweizingen	6.	40	30	27	27	180	180	130	180	180	172	180	180	280	80	20	44	36	70	20			
Durlach*)	20.25	19.50	17.50	18.25	16.	5.	4.	6.50	Heidelberg	6.40	40	34	25	28	180	172	140	180	140	180	200	200	240	80	22	40	40	80	18			
Karlsruhe*)	19.64	19.56	16.54	18.10	17.93	5.50		7.	Mosbach	6.	36	30	23	27		168		180		180	240	200	240	80	18	44	44	70	21			
Mannheim*)	19.50	19.13	17.13	19.	17.38	4.50	4.50	7.	Wertheim	6.	30	24	24	26		160	120	160	150	170	220	200	200	70	15	40	40	45	20			
Heidelberg*)	20.	18.50	17.50	17.50	16.	4.80	3.40	6.																								
Boyberg*)	18.70	18.50	16.	17.10	14.75	5.	4.	5.20																								
Mosbach*)	19.50	18.50	17.	17.50	16.	5.	4.	6.																								
Wertheim*)	17.88	18.	17.50	17.25	16.17	5.50	4.	6.																								

\*) Preise für Getreides bzw. Futterartikel nach Erhebung bei größeren Geschäften bzw. Händlern, Müllern, Landwirten und Fuhrleuten. (Karlsru. Stg.)

Druck und Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigiert unter Verantwortlichkeit von Ludwig Regel in Karlsruhe.